

STARKBIERANSTICH

Sepp Gramer wird Fastenprediger

CSU-Gemeinderat auf Solo-Pfaden im Alpenhof – Politikerdablecken im Griesbräu fällt wahrscheinlich aus

VON ANDREAS SEILER

Murnau – Erste Andeutungen hatte es bereits vergangenes Jahr gegeben, jetzt ist es offiziell: Der Laienschauspieler und CSU-Gemeinderat Sepp Gramer steigt beim traditionellen Politikerdablecken im Griesbräu aus und macht sich künstlerisch „selbstständig“. Er wird am 19. März vor rund 60 Gästen im Nobelhotel Alpenhof zum Starkbieranstich eine Murnauer Version des Bruder Barnabas präsentieren und in einer Fastenpredigt den Politikern die Leiven lesen. „Milch reizt es, mal was Neues zu machen“, begründet das Murnauer Original seine Solo-Ambitionen. Die Auftritte im Griesbräu seien eine „schöne Zeit“ gewesen. Aber: „Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören“, sagt der 60-Jährige.

Das Politikerdablecken in der Brauerei-Gaststätte wird

heuer wohl ausfallen. „Das ist furchtbar schade“, sagt Wirtin Barbara Gilg, die erst kürzlich von der neuen Entwicklung erfuhr. Eventuell könne sie auf die Schnelle noch ein Ersatzprogramm organisieren. Das Starkbier, der „Murnator“, werde aber zum Auftakt der Fastenzeit auf jeden Fall angezapft, betont die Geschäftsfrau.

Das Politikerdablecken als Murnaus Antwort auf den Münchner Nockherberg war zehn Jahre lang eine Institution – und ein Pflichttermin für alle Volksvertreter. Die besten Sprüche waren nach den Vorführungen oft tagelang Ortsgespräch. Gramer und seine drei Mitstreiter, der zweite Bürgermeister Josef Bierling (CSU), Hans-Jürgen Steib und Kurt Schweda, nahmen Episoden des Ortsgeschehens und die Eigenheiten des Politbetriebs charmanant aufs Korn. Doch es gab



Das waren noch Zeiten: (v.l.) Hans-Jürgen Steib, Sepp Gramer, Josef Bierling und Kurt Schweda beim Politikerdablecken im Griesbräu.

FOTO: ARCHIV HERREN

nicht nur Fans: Kritiker vermissen satirische Schärfe – und Neutralität. Denn mit Gramer und Bierling standen zwei CSU-Gemeinderäte auf

der Bühne. Einen Streit mit seinem Schauspielkollegen habe es nicht gegeben, betont Gramer. Vielleicht ergebe sich ja

im nächsten Jahr wieder eine gemeinsame Aktion. Doch jetzt ist der pensionierte Bahn-Beamte erstmal damit beschäftigt, Material für seine

etwa eine dreiviertel Stunde lange Fastenpredigt zusammenzuschreiben. Davon gibt es offenbar genug: Ob Olympia, Ski-WM, der Murnauer Atomstromstreit oder das angespannte, politische Klima in der Staffelsee-Gemeinde nichts entgeht Gramers kritischen Blicken. Auch nicht die „Schwarzen“, wie der CSU-Mann betont. Er behandelt seine Partei wie die anderen. Bundes- und landespolitische Themen will er ebenso aufgreifen. Eventuell werde ihm auf der Bühne ein Mitwirkender zur Seite stehen, kündigt Gramer an.

Bierling, Steib und Schweda scheinen als Dreierteam heuer nicht auftreten zu wollen. Ihm fehle einfach die Zeit, erklärt Bierling, nach Gramers Ausstieg zu stellen. Aber vielleicht lasse sich 2012 eine neue Gaudi-Truppe zusammenstellen.

IHR!
Esche
Ohlst
Murn
Uffin
Riegs
Seeh
Spat
Schw
Grob

Schlos
82418
am St.

Redak
Silke S
Tel. 0
Andre
Tel. 0
Fax 0:
E-Mail
@merl

Gesch
Tel. 0
Fax 0:
E-Mail
@merl

AKT
INK
MURI
Hunc
Steu
Alle 1